

Das Kaffeehaus Im Internierungslager Auf Mauritius



Das ist auf Mauritius das Kaffeehaus, das meine Familie betrieb. Hinten steht mein Onkel Ernst Drill, der Bruder meines Vaters, und am Tisch sitzt mein Onkel Alexander, der Bruder meiner Mutter, mit einem Gast. Das Kaffeehaus war in einer Wellblechbaracke in der Tische, Stühle und eine Tischtennisplatte standen, untergebracht. Meine Großmutter Gisela kochte - sie war eine phantastische Köchin. Es gab Hühnersuppe, die Nudeln machte sie selber, und ich sehe noch vor mir, wie sie immer 14 Eiern für die Nudeln nahm und dann Nudelsuppe kochte, mit der sogar die Babys gefüttert wurden. Meine Großmutter machte auch Semmelknödeln, die sie mit Cornedbeef füllte, oder es gab Guavenknödel. Guaven sind Früchte, den Mangos sehr ähnlich, und die Großmutter stellte Marillenknödel ohne Marillen mit diesen dort wachsenden Guaven her.